

Protokoll

der 103. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 19. August 2017 um 17.00 Uhr im Schössli

Traktanden

1. Eröffnung und Konstituierung der Versammlung
2. Protokoll der 102. ordentlichen Generalversammlung vom 20.08.2016
3. Geschäftsbericht 2016/17
4. Jahresrechnung per 31. Mai 2017, Bericht der Revisionsstelle und Entlastung der Verwaltung
5. Anträge der Verwaltung und der Mitglieder
 - a) der Mitglieder
6. Wahlen
7. Varia

1. Eröffnung und Konstituierung der Versammlung

Wie alle Jahre am dritten Samstag im August kann der letztes Jahr neu gewählte Schösslivogt *Thomas Villiger* 86 Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Schössli begrüßen. Er bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Auch in diesem Jahr ging dem Schössli-Vorstand die Arbeit nicht aus, was er im anschliessenden Jahresbericht näher erläutern wird.

Nach der Versammlung kommt der Schüblig wie gewohnt von der Metzgerei Berwert. Der Kartoffelsalat wurde vom Pächterpaar Manuela Koller und Dani Leisinger hausgemacht und das erste Getränk wird einmal mehr von der Walhalla Getränke in Netstal offeriert.

Der Präsident bedankt sich bei den Wirtsleuten für die Organisation einer musikalischen Einlage nach der Versammlung und hofft, dass viele Genossenschafter lange sitzen bleiben.

Als prominente Persönlichkeiten begrüsst er:

- Gemeinderat Kaspar Krieg mit Frau und
- Gemeinderat Bruno Gallati

Nachstehende Prominente haben sich entschuldigt:

- Martin Lauper, Gemeindepräsident Glarus Nord
- Franco Antoniazzi, Revisor, Niederurnen

Wie jedes Jahr haben die Vorstandsmitglieder mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass die über 800 Einladungen rechtzeitig per Post zugestellt wurden. Der Vogt bittet die Genossenschafter, Um- oder Wegzüge doch zu melden, da nur so eine vollständige Kartei geführt werden kann.

In diesem Jahr wurde mit der Einladung ein Spendenaufruf zwecks Verschönerung der Gartenwirtschaft, insbesondere die Beschaffung von neuem Mobiliar mitgesandt. Dazu mehr unter Traktandum Varia.

Das Protokoll und die Jahresrechnung waren wieder über die Homepage vom Schlössli ersichtlich.

2. Protokoll der 101. ordentlichen Generalversammlung 2015

Wie erwähnt, konnte das letztjährige Protokoll im Internet durchgelesen werden. Daher wird auf das Verlesen verzichtet. Das von Aktuarin *Karin Stüssi* verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin im Namen aller Anwesenden verdankt. Thomas Villiger möchte auf die Berichterstattung der letztjährigen GV im „Fridolin“ hinweisen, welche in zwei Punkten nicht korrekt wiedergegeben wurde. Auch wurde die Abstimmung zum beantragten Bähnli nicht erwähnt. Die Kasse sei komplett saniert und das Genossenschaftskapital durch Aktive gedeckt. Nicht die Genossenschaft habe die Gemeinde als Eigentümerin gebeten, das Schlössli zu übernehmen, sondern umgekehrt. Es ist ihm schleierhaft, wie ein Journalist dies falsch verstanden haben konnte. Zukünftig wird der Vorstand die Berichte selber verfassen, oder Journalisten müssen zuerst das O.K. des Präsidenten einholen.

3. Geschäftsbericht

Organisation Vorstand

Im Nachgang der Wahlen an der letzten GV formierte sich der Vorstand wie folgt neu:

- Thomas Villiger, Präsident
- Erich Geisser, Vizepräsident und Adressverwaltung
- Karin Stüssi, Aktuarin
- Graziella Brügger, Finanzen
- Hans Gugelmann, Bau
- Kaspar Krieg, Vertretung Gemeinderat

Marketing

Schon früh wurde klar, dass der Fokus der Vorstandsarbeit weniger um Bauliches, wie in den letzten Jahren, als vielmehr auch auf die Vermarktung des Schlössli gelegt werden soll. Immer mit der Idee, das Schlössli möglichst vielen Besuchern zugänglich zu machen und auch die Frequenz der Besucher im Schlössli zu steigern. In diesem Sinn hat der Vorstand eine Ideensammlung mit folgendem Ergebnis gemacht:

- 1) Anlässe: Es sollen ca. drei Anlässe pro Jahr durch die Genossenschaft organisiert werden. Ideen sind z.B. Lesungen, Vorträge, Ständli, Vernissagen, Ausstellungen, Kleinkonzerte, Openair Kino.
- 2) Werbung: Flyer zur Auslage an verschiedenen Orten, Werbematerial (z.B. Schirme), Auftritt an der Messe im SGU (evtl. zusammen mit Glarus Nord). Verbesserung des Auftritts im Schlössli selbst.
- 3) Werbetafel eingangs Dorf

Eine Genossenschaftsanmeldung kann zukünftig auch über die Wirtsleute getätigt werden. Bei den Werbetafeln müssen Standorte und Gespräche mit den Landbesitzern geführt werden. Marketing-Aktivitäten müssen entweder selbstfinanziert sein oder über Spenden finanziert werden.

Bauliches

Nach der letztjährigen Abstimmung über das Bähnli wurden Unterlagen über geplante Umbauprojekte, insbesondere diejenigen von 2008, ausfindig gemacht. Da das Modell zu den Umbauplänen nicht gefunden wurde, bittet der Präsident um Information, sollte jemand Kenntnis haben, wo sich dieses befindet.

Auf Grund personeller Engpässe beim Ressort Liegenschaften der Gemeinde konnten die drei Bauprojekte Fenster, Tschopf und Isolation Trinkhalle nicht ausgeführt werden.

Im Frühling 2017 konnten endlich die Fenster montiert werden. Herr Adrian Hager von Hager Zierbeschläge AG, hat die neuen Fenstergriffe kostenlos geliefert.

Auch beim Projekt „Tschopf“ sind nun Fortschritte ersichtlich. Nach Erhalt einer detaillierten Offerte seitens des Ingenieurs kann diesen Herbst mit den Arbeiten begonnen werden. Thomas Villiger spricht den Dank an die Gemeinde für die Initiierung der Projekte aus.

Kleinere und mittlere Schäden wie:

- Ausfall des Heizungsregisters
- Ausfall eines Kühlschranks und der Transportbahn
- Reparatur am Handlauf

hielten uns auf Trab. Am 27. Mai ist eine Bank anlässlich einer Geburtstagsfeier zusammengekracht – Gott sei Dank ohne Verletzungen! Da die meisten Bänke morsch sind, hat sich der Vorstand entschlossen, das Mobiliar im Schössligarten zu erneuern. Da das Unterhaltsbudget bereits durch andere Prioritäten belastet ist, haben wir einen Spendenaufruf der GV-Einladung beigelegt.

Pächtersituation/Geschäftsgang Restaurant

Das Pächterpaar Manuela Koller und Daniel Leisinger haben im Schössli Fuss gefasst und wohnen nun auch dort. Gemäss Aussage ihrerseits läuft das Geschäft gut. Nichtsdestotrotz kursierten Gerüchte im Dorf, dass sich das Pächterpaar anderweitig beworben habe. Gespräche mit den Pächtern haben dies bestätigt. Hauptgründe waren offensichtlich der nur schleppende Fortschritt mit den Infrastrukturprojekten, wie bereits erwähnt. Nach einem Gespräch mit den Pächtern haben sie uns mitgeteilt, dass momentan keine Wegzuspläne mehr vorhanden seien.

Finanzen

Da die Gesellschaftsform „Genossenschaft“ keinen Jahresbeitrag erheben darf und die Nachschusspflicht nur möglich ist, wenn ein drohender Konkurs nachgewiesen werden kann oder die Dreiviertel Mehrheit der Genossenschafter dem zustimmen würde, hat sich der Vorstand entschieden, auch weitere Projekte, wie dieses Jahr mit dem Schössligarten-Mobiliar, mit Spendenaufrufen zu finanzieren.

Beziehung zur Gemeinde Glarus Nord

Die Genossenschaft wurde seitens der Gemeinde daran erinnert, innerhalb einer Fünfjahresfrist zu prüfen, ob wir das Schössli nicht ganz übergehen könnten. Nachdem die Rechnung saniert wurde, wäre es illusorisch und schlichtweg nicht

möglich, auch wenn uns die Liegenschaft geschenkt würde. Der Gedanke wäre sicher reizvoll die Verantwortung für das Schlössli zu übernehmen, jedoch wären wir nicht in der Lage, grössere Reparaturen an der Liegenschaft auszuführen, wenn uns das benötigte Kapital von der Gemeinde nicht übertragen würde. Es ist uns bekannt, dass gewisse Gemeinderäte das Schlössli am liebsten verkaufen wollten. Wir verstehen sehr wohl, dass die Gemeinde Liegenschaften abgeben will, aber es kann nicht sein, dass die wichtigsten Kulturgüter der Gemeinde an Private verscherbelt werden.

Entwicklung der Genossenschaft

Mit Freude darf der Präsident 13 neue Genossenschaftsmitglieder begrüßen. Die Privatschule im Espen von Herr und Frau Stuck hat uns wiederum zu neuen Genossenschaftern verholphen. Herzlichen Dank!

Leider sind auch in diesem Jahr 2 Austritte und 6 nicht zugestellte Mitglieder zu melden.

In diesem Jahr haben uns leider wiederum liebe Schlösslifreunde für immer verlassen. 17 Mitglieder sind in diesem Jahr verstorben. Insbesondere erwähnt der Präsident alt Schlösslivogt Robert Kistler (1970 – 1985) und Rudolf Wetter, ehemaliger Kassier. Er bittet die Anwesenden, sich kurz von den Sitzen zu erheben und den Verstorbenen mit einer Schweigeminute zu gedenken. Die Schlössli-Genossenschaft zählt neu 915 Mitglieder.

4. Rechnungsablage und Entlastung

Die Rechnung 2016/17 wurde erstmals von der neuen Kassierin Graziella Brügger geführt. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 3'012.44 aus, dies nach einem Ertrag von CHF 5'175.39 und abzüglich Aufwand von CHF 2'162.95. Der Vorschlag wird den Verlustvortrag verringern, welcher nun per 31.Mai 2017 noch CHF 25'573.65 beträgt. Das Genossenschaftskapital beträgt per 31.Mai 2017 CHF 73'915.--

Da der Rechnungsrevisor, Franco Antoniazzi heute abwesend ist, verliest der Präsident den Bericht der Revisionsstelle und beantragt der Genossenschaft dem Vorstand Entlastung zu erteilen und dies mit Handerheben zu bezeugen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

Thomas Villiger bedankt sich bei Graziella Brügger für ihre Arbeit und Franco Antoniazzi für die kostenlose Revision.

5. Anträge der Verwaltung und der Mitglieder

Es liegen weder seitens des Vorstandes noch der Genossenschafter Anträge vor.

6. Wahlen

Dieses Jahr ist kein Wahljahr und der Vorstand bleibt in dieser Konstellation für ein weiteres Jahr bestehen.

7. Varia

Der Präsident bedankt sich herzlich im Namen des Vorstandes bei Adrian Hager für die gespendeten Fenstergriffe und überreicht ihm einen Essensgutschein vom Schlössli.

Erfreut über die Unterstützung und Solidarität seitens der Genossenschafter konnte ein Betrag von Fr. 10'497.—für die Verschönerung des Schlössligartens via Spendenaufruf zusammen getragen werden. Spenden höher als Fr. 250.—werden namentlich mit einer Plakette an den neuen Tischen angebracht. Wichtig zu erwähnen ist, dass dieses Mobiliar der Schlössligenossenschaft gehört.

Der Vorstand wird sich an der ersten Sitzung mit der Ausführungsplanung beschäftigen und bei Abschluss die Spender zu einem Einweihungsfest einladen.

Ein weiterer Dank geht an Radio Noser für die unentgeltliche Installation der Lautsprecheranlage, der Walhalla AG für das erste offerierte Süssgetränk und dem Pächterpaar für die Bewirtung und den Kartoffelsalat.

Zusätzlich dankt er dem Liegenschafts-Eigentümer, der Gemeinde Glarus Nord und deren Vertreter, ohne deren Unterstützung der Betrieb hier schlichtweg nicht möglich wäre.

Um 17.50 Uhr schliesst der Präsident *Thomas Villiger* die 103. ordentliche Generalversammlung der Schlössligenossenschaft und wünscht allen einen „Guätä“, noch ein paar gesellige Stunden auf dem Schlössli und eine unfallfreie Heimkehr.

Niederurnen, 28. August 2017

Für das Protokoll:

Der Präsident: Die Aktuarin:

Thomas Villiger Karin Stüssi